



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 06.04.2022**

öffentlich

Ort: Videokonferenz

Zeit: 16:30 Uhr bis 18:06 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Kay Senius	Ausschussvorsitzender, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Andreas Wels Katja Müller	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme bis 17:49 Uhr
Elisabeth Nagel Claudia Schmidt Dr. Ulrike Wünscher Dr. Inés Brock	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Teilnahme von 16:34 Uhr bis 17:30 Uhr
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vertreterin für Herrn Aldag
Torsten Radtke Dörte Jacobi	AfD-Stadtratsfraktion Halle Fraktion MitBürger & Die PARTEI, Vertreterin für Herrn Sondermann
Harald Bartl Dr. Erwin Bartsch	Sachkundiger Einwohner Sachkundiger Einwohner, Teilnahme ab 17:00 Uhr
Luisa Hartung Kathleen Hirschnitz Christian Kenkel Renate Krimmling	Sachkundige Einwohnerin Sachkundige Einwohnerin Sachkundiger Einwohner Sachkundige Einwohnerin, Teilnahme ab 16:39 Uhr
Dr. Inge Richter Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin Sachkundige Einwohnerin, Teilnahme ab 16:35 Uhr

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt Dr. Markus Folgner Norbert Böhnke Marc-André Heder Herr Kunkel Maik Stehle Katrin Flint	Beigeordnete Kultur und Sport Referent GB III SB übergreif. Projekte/ Erinnerungskultur Leiter, Bereichsleiter Volkshochschule Adolf Reichwein Projektmitarbeiter GB III Leiter Team Ratsangelegenheiten Stellv. Protokollführer
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gäste

Clemens Birnbaum	Direktor Händel-Haus
------------------	----------------------

Entschuldigt fehlten:

Wolfgang Aldag Hans-Dieter Sondermann Olaf Schöder Martin Bochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion MitBürger & Die PARTEI Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale) Sachkundiger Einwohner
-----------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohneranfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Herrn Senius**, dem Ausschussvorsitzenden, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Senius wies auf folgende Dringlichkeitsanträge hin und begründete die Dringlichkeit beider Anträge:

Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, CDU, MitBürger & Die PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und FDP zum Ausreichen der Restmittel Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushalt 2022
Vorlage: VII/2022/03889

Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, CDU, MitBürger & Die PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP zum Ausreichen der Restmittel Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushalt 2022 – Vorlagenummer: VII/2022/03627
Vorlage: VII/2022/03917

Er bat um Abstimmung der Dringlichkeitsanträge.

Abstimmungsergebnis

beider Dringlichkeitsanträge mit 2/3-Mehrheit:

einstimmig zugestimmt

Des Weiteren wies er auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

TOP 4.1

Fortführung der Finanzierung der Stiftung Händel-Haus für die Jahre 2023 bis 2027

Vorlage: VII/2022/03761

→ **Änderung in der Begründung auf Seite 9**

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Fachbereichsleiterin in Magdeburg erkrankt ist und daher noch keine Ergebnisse mitgeteilt werden können. Sie schlug eine Vertagung des Antrags unter TOP 5.2 vor.

Frau Dr. Brock stimmte der Vertagung des Antrags ihrer Fraktion zu.

Es gab keine Wortmeldungen, sodass **Herr Senius** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.03.2022
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Fortführung der Finanzierung der Stiftung Händel-Haus für die Jahre 2023 bis 2027
Vorlage: VII/2022/03761
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Open-Air-Kulturveranstaltungen ohne vorherige Anmeldung
Vorlage: VII/2021/03064
- 5.2. Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, CDU, MitBürger & Die PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und FDP zum Ausreichen der Restmittel Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushalt 2022
Vorlage: VII/2022/03889
- 5.3. Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, CDU, MitBürger & Die PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP zum Ausreichen der Restmittel Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushalt 2022 – Vorlagenummer: VII/2022/03627
Vorlage: VII/2022/03917
6. Mitteilungen
- 6.1. Information zum Projekt „Sommer im Quartier“
- 6.2. Information zur Planung Stadtmuseum 2022
- 6.3. Information zur Planung Volkshochschule 2022
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Anfrage des Stadtrates Hans-Dieter Sondermann (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zu Proberäumen
Vorlage: VII/2022/03838
8. Anregungen
9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.03.2022

VERTAGT

10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.03.2022

Es wurden keine Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift vom 2. März 2022 eingereicht, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Fortführung der Finanzierung der Stiftung Händel-Haus für die Jahre 2023 bis 2027
Vorlage: VII/2022/03761

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herrn Birnbaum das Rederecht erteilt.

Frau Dr. Marquardt führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Herr Birnbaum ergänzte die Ausführungen zur Einbringung der Beschlussvorlage.

Frau Dr. Brock äußerte ihre Bedenken, dass die Folgekosten der Pandemie und die gegenwärtige Lage in der Ukraine zu Schwierigkeiten in der Verteilung der Fördermittel im Kulturbereich führen könnten, wenn der vertraglichen Fortführung der Finanzierung der Stiftung Händel-Haus zugestimmt wird.

Herr Birnbaum sagte, dass die Arbeitsgruppe berechnet hat, dass bei einer Beibehaltung der derzeitigen Zuschüsse von Stadt und Land circa drei bis vier Personalstellen gestrichen werden müssten bzw. zwei Abteilungen geschlossen werden müssten.

Herr Kenkel sagte, dass das Konzept seiner Meinung nach ambitioniert ist. Er bezog sich auf das altersbedingte Ausscheiden von Mitarbeiter*innen und die erhofften Einsparungen durch Neueinstellungen aufgrund niedriger Konditionen. Er fragte, wie realistisch es ist, für diese Neubesetzungen qualifiziertes Personal zu finden.

Herr Birnbaum antwortete, dass Neueinstellungen aufgrund der Stufenerfahrung im TVÖD immer niedriger eingruppiert werden und daher eine Einsparung im Bereich der Gehälter möglich ist.

Frau Jacobi fragte nach Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Händel-Haus. Des Weiteren bat sie um Ausführungen zur Modifizierung der Beschlussvorlage.

Herr Birnbaum antwortete, dass die Pandemie erhebliche Auswirkungen auf das Händel-Haus hatte, unter anderem weil auf kein Förderprogramm zugegriffen werden konnte. Für alle Förderanträge ist es Voraussetzung, dass maximal 40 Prozent von öffentlicher Hand gefördert sein darf. Durch nicht durchgeführte Investitionsleistungen wurde versucht, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Frau Dr. Marquardt ergänzte, dass auf Seite 9 der Beschlussvorlage ein Absatz gestrichen wurde. Investitionszuschüsse werden nicht Teil der Verhandlungen mit dem Land sein.

Frau Dr. Wünscher warb um Zustimmung zur Beschlussvorlage. Sie merkte an, dass es keine Diskussionen bei anderen Kultureinrichtungen in städtischer Trägerschaft gibt, die ebenfalls eine Erhöhung der Personalgelder aufgrund der Steigerung des TVöD aufweisen. Des Weiteren betonte sie die damit verbundene Würdigung der Leistungen der Mitarbeiter*innen des Händel-Hauses.

Herr Senius fragte, ob im Fachbeirat auch das Land vertreten ist. Weiterhin fragte er, inwieweit weitere Fördermittel eingeworben werden müssen, um die erforderlichen Investitionen bis 2027 durchführen zu können.

Herr Birnbaum antwortete, dass der Fachbeirat nicht die Arbeitsgruppe ist. Das Struktur- und Entwicklungskonzept ist von einer Arbeitsgruppe erstellt wurde, die vom Kuratorium beauftragt worden ist. In dieser Arbeitsgruppe war neben der BMA auch ein Landesvertreter (Herr Hoberg, Kulturministerium) involviert. Der Fachbeirat hat diesem Konzept in seiner Sitzung zugestimmt.

Bezugnehmend auf die Frage zu den Investitionen sagte er, dass die Heizungsanlagen im gesamten Händel-Haus modernisiert werden müssen. Bei der ersten Kostenschätzung für die Brandmeldeanlage wurden 230.000 Euro ermittelt; das heißt, dass weitere Investitionszuschüsse beantragt werden müssen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, und **Herr Senius** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

zu 4.1 Fortführung der Finanzierung der Stiftung Händel-Haus für die Jahre 2023 bis 2027
Vorlage: VII/2022/03761

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

zugestimmt nach Änderungen

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

zugestimmt nach Änderungen

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt auf Grundlage des Papiers „Struktur- und Entwicklungskonzept der Stiftung Händel-Haus für die Jahre 2023 bis 2027 als Etappe einer langfristigen Entwicklung zum ‚Händel-Cluster 2035‘“ zur Deckung des laufenden Betriebs der Stiftung Händel-Haus durch die Stadt Halle (Saale) als Fortführung der bisherigen Finanzierung für die Jahre 2023 bis 2027 folgende Mittel zur Verfügung zu stellen und in die Haushaltsplanung aufzunehmen:

Gesamt: € 10.217.057

Aufgeteilt in folgende Jahresraten:

2023 € 1.986.560

2024 € 2.013.891

2025 € 2.043.009

2026 € 2.071.929

2027 € 2.101.668

2. Die Zuschussgewährung erfolgt unter der Bedingung einer angemessenen Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt an der Finanzierung der Stiftung Händel-Haus und der Händel-Festspiele entsprechend den Annahmen des Struktur- und Entwicklungskonzepts der Stiftung Händel-Haus.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, Verhandlungen mit dem Land Sachsen-Anhalt und der Stiftung Händel-Haus zum Abschluss einer Vereinbarung über die Fortführung der Finanzierung der Stiftung Händel-Haus für die Jahre 2023 bis 2027 zu führen und eine entsprechende vertragliche Vereinbarung zu treffen, die die auskömmliche Finanzierung der Stiftung Händel-Haus unter den in den Beschlusspunkten 1 und 2 genannten Rahmenbedingungen gewährleistet. Über das Ergebnis der Verhandlungen wird der Stadtrat in geeigneter Weise unterrichtet.

zu 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

zu 5.2 **Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, CDU, MitBürger & Die PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und FDP zum Ausreichen der Restmittel Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushalt 2022 Vorlage: VII/2022/03889**

Herr Senius brachte den Antrag seiner Fraktion sowie der Fraktionen der CDU, MitBürger & Die PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und FDP ein und begründete diesen.

Frau Ranft sagte, dass die Vereine Würfelpech und HausHalten e. V. ins Gespräch kommen müssen. Sie wird dem „Überbrückungsgeld“ zur Neufindung des Würfelpech e.V. zustimmen. Des Weiteren merkte sie an, dass es normal ist, dass für die Nutzung von Räumen Entgelte verlangt werden.

Herr Senius stimmte der Aussage zu den Räumen zu.

Frau Schmidt bat um Stellungnahme der Verwaltung zu der Steigerung der Nebenkosten für den Würfelpech e.V.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass es der Stadtverwaltung wichtig war, dass die Mieten nicht erhöht werden, woran sich HausHalten e. V. auch gehalten hat. Aufgrund der ange-dachten Modernisierung der Immobilie durch den HausHalten e.V. wurden die Nebenkosten neben dem Verbrauch angepasst. Die Prozesse werden von der Stadtverwaltung begleitet. Zudem werden andere Drittmittel durch den HausHalten e.V. eingeworben.

Frau Schmidt fragte, ob die Steigerung der Nebenkosten damit begründet wird, dass eine Modernisierung durch den HausHalten e.V. angedacht ist.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Zusammensetzung der Nebenkosten damit zusammenhängt, dass die Immobilie nicht ertüchtigt wurde. Ziel ist die zeitnahe Modernisierung und die damit verbundene Senkung der Nebenkosten aufgrund der Verbesserung der Energetik der Immobilie.

Frau Schmidt fragte, ob es sich dabei um die üblichen Energie- und Stromkosten handelt.

Frau Dr. Marquardt bejahte dies.

Frau Rühlmann befürwortete eine einmalige Unterstützung, dennoch ist es wichtig, dass man als Verein vorab prüft, ob man sich eine Miete und Nebenkosten für eine Räumlichkeit überhaupt leisten kann. Des Weiteren äußerte sie ihre Bedenken über die Notwendigkeit der genutzten Räume, da viele Projekte auswärts stattfinden.

Frau Dr. Brock sagte, dass die haptischen Spiele für Kinder und Jugendliche, die durch den Würfelpetch e.V. veranstaltet werden, gefördert und unterstützt werden sollten. Zudem betonte sie, dass mit dem Dringlichkeitsantrag keine Betriebskosten finanziert werden sollen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Senius** bat um Abstimmung des Antrags.

zu 5.2 **Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, CDU, MitBürger & Die PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und FDP zum Ausreichen der Restmittel Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushalt 2022**
Vorlage: VII/2022/03889

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

zugestimmt nach Änderungen

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

zugestimmt nach Änderungen

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt, die Restmittel aus der Projektförderung für kulturelle Zwecke 2022 - Empfehlungen für die Bereiche Bildende Kunst, Literatur, Musik, Veranstaltungen (SB) in Höhe von 1.063 € an das Projekt 46 Würfelpetch e.V. auszureichen.

zu 5.3 **Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, CDU, MitBürger & Die PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP zum Ausreichen der Restmittel Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushalt 2022 – Vorlagennummer: VII/2022/03627**
Vorlage: VII/2022/03917

Herr Senius brachte den Antrag seiner Fraktion, der CDU, MitBürger & Die PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP ein und begründete diesen.

Frau Müller sagte, dass ihre Fraktion auch diesem Antrag zustimmen wird. Die Nichtmitantragsstellung begründete sich darin, dass eine kurzfristige Rückmeldung der Fraktion nicht möglich war.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, und **Herr Senius** bat um Abstimmung des Antrags.

**zu 5.3 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, CDU, MitBürger & Die PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP zum Ausreichen der Restmittel Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushalt 2022 – Vorlagennummer: VII/2022/03627
Vorlage: VII/2022/03917**

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt, die Restmittel aus der Projektförderung für kulturelle Zwecke 2022 - Empfehlungen für den Bereich Darstellende Künste (DK) in Höhe von 6.000 € an folgende Projekte zusätzlich zur bereits zugesprochenen Fördersumme auszureichen:

- Projekt 6 – Figurentheater Märchentepich in Höhe von + 2.000 €
- Projekt 8 – freies ensemble p&s GbR in Höhe von + 2.000 €
- Projekt 32 – spielmitte e.V. in Höhe von + 2.000 €.

zu 6 Mitteilungen

zu 6.1 Information zum Projekt „Sommer im Quartier“

Anmerkung: Die Information wurde in Session hinterlegt.

Frau Jacobi fragte, wie viele Anträge für die einzelnen Module eingegangen sind und wie viele Besucher*innen an den Veranstaltungen zu den Halophytenbänken teilgenommen haben.

Herr Böhnke sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 6.2 Information zur Planung Stadtmuseum 2022

Anmerkung: Die Information wurde in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 6.3 Information zur Planung Volkshochschule 2022

Herr Heder informierte anhand einer Präsentation über die Planung der Volkshochschule 2022.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Kenkel bat um Ausführungen über die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule des Saalekreises.

Herr Heder antwortete, dass die Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Saalekreis vor allem darin besteht, dass es einen gemeinsamen Webauftritt gibt und auch die Kursplanungen abgestimmt werden. Zudem werden auch die AGBs und Kursgebühren miteinander abgestimmt. In diesem Jahr soll das Projekt eines Grundbildungszentrums vorangetrieben werden. In diesem Zusammenhang könnten bei einer entsprechenden Förderung vom Land zwei neue Personalstellen geschaffen werden. Diese Personen würden dann an den unterschiedlichen Standorten des Saalekreises und in Halle (Saale) arbeiten.

Frau Jacobi fragte, welche Kurse für Menschen aus der Ukraine angeboten werden.

Herr Heder antwortete, dass gemeinsam mit anderen Sprachschulen vier Sprachkurse einmal wöchentlich angeboten werden können. Zurzeit gibt es Bestrebungen, die Sprachkurse dreimal die Woche stattfinden zu lassen.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 6.4 Information zum Entwicklungsplan der Stadt Halle (Saale) zur Kunst im öffentlichen Raum bzw. Kunst am Bau (2022 bis 2027) Vorlage: VII/2022/03749

Anmerkung: Die Information wurde in Session hinterlegt.

Herr Kenkel begrüßte die Zusammenstellung der Kunstwerke. Er fragte, ob mit der Sanierung des Wandbildes am Stadion bereits begonnen wurde.

Herr Kunkel antwortete, dass im vergangenen Jahr Voruntersuchungen stattgefunden haben. Geplant ist, dass Ende Mai 2022 die Restaurierung beginnt und circa vier Monate andauern wird.

Frau Schmidt nahm Bezug auf ihre Anregung zur Anbringung einer Plakette zur historischen Einordnung und fragte nach dem Sachstand der Umsetzung der Anregung.

Herr Kunkel antwortete, dass mit der Wüstenrot Stiftung zusammengearbeitet wird. Geplant ist eine Vorortinformation zu beiden Wandbildern.

Frau Schmidt fragt, ob die Information festinstalliert werden soll.

Herr Kunkel bejahte dies.

Frau Jacobi bezog sich auf die Kostenschätzung und fragte, ob es sich um jährliche Kosten handelt.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass es um die Kosten in Jahresscheiben handelt, wobei die Wüstenrot Stiftung 80 Prozent der Restaurierungskosten tragen wird.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 6.5 Weitere Informationen von Frau Dr. Marquardt

Frau Dr. Marquardt informierte, dass am 07.04.2022, um 20 Uhr, die Einführung der neuen Stadtschreiberin in der Stadtbibliothek stattfindet. Weiterhin informierte sie über die nächste Gesprächsrunde mit den freien Theatern, die voraussichtlich im Oktober/November 2022 stattfinden wird und zu der die Mitglieder des Kulturausschusses eingeladen werden.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 6.6 Herr Böhnke zum Sinti-Mausoleum Osendorf

Herr Böhnke informierte, dass die Stadtverwaltung bestrebt ist, Fördermittel zu akquirieren, um eine Sanierung des Sinti-Mausoleums in Osendorf für 2023 anzuschieben. Des Weiteren informierte er anhand einer Präsentation über eine neue Informationstafel.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 7.1 Anfrage des Stadtrates Hans-Dieter Sondermann (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zu Proberäumen Vorlage: VII/2022/03838

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Frau Ranft zur Verfahrensweise von Ausschusssitzungen ab Mai 2022

Frau Ranft fragte, ob der Kulturausschuss ab Mai 2022 wieder in Präsenz tagen wird.

Herr Stehle antwortete, dass ab Mai 2022 alle Ausschusssitzungen wieder in Präsenz im Stadthaus, Kleiner Saal, stattfinden werden.

zu 8 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Senius beendete den öffentlichen Teil der Kulturausschusssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Kay Senius
Ausschussvorsitzender

Katrin Flint
Stellv. Protokollführerin